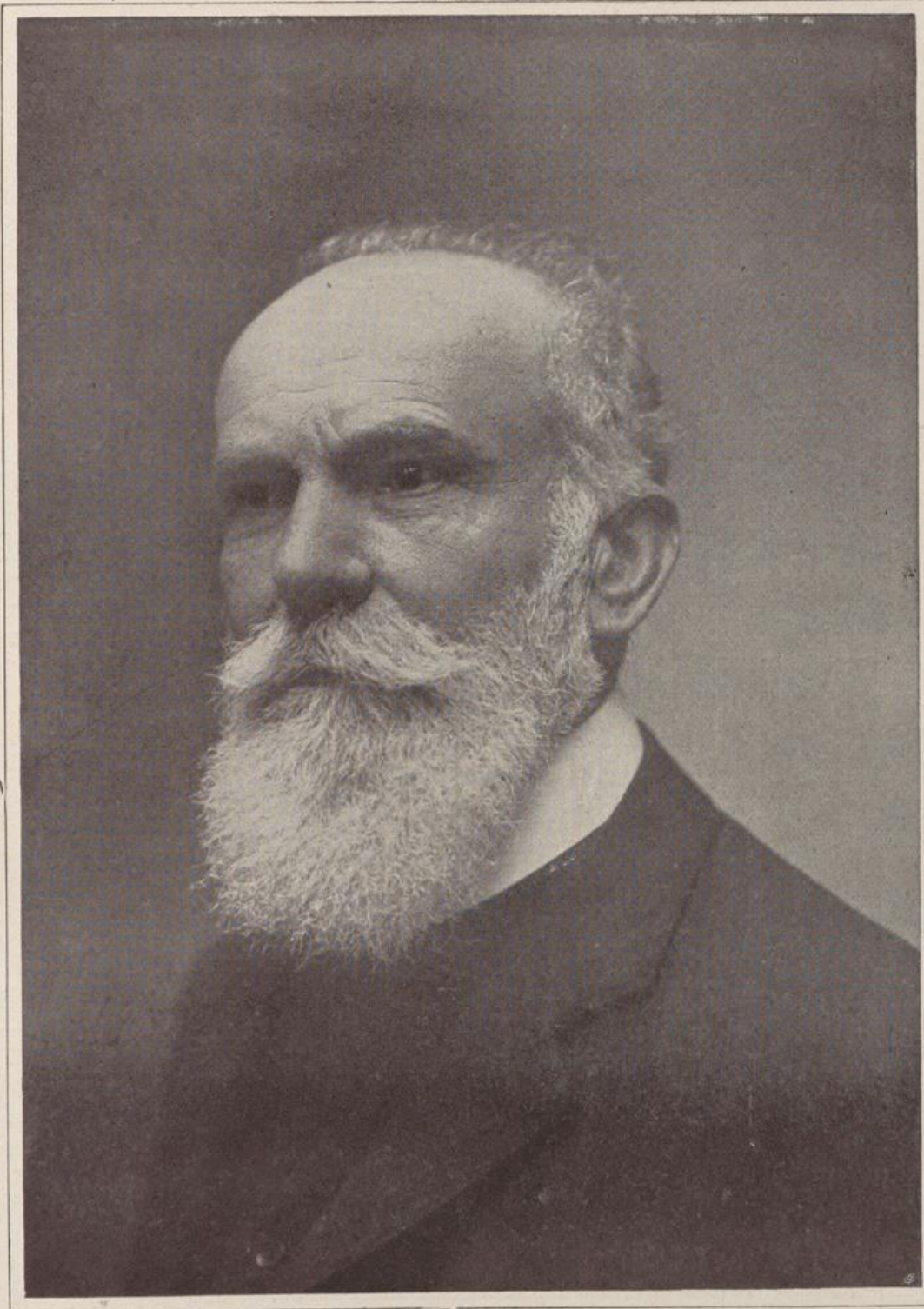


## JOSEF PILNÁČEK.

Kaiserlicher Rat Josef Pilnáček, k. u. k. Hoflieferant, Besitzer einer Seifen-, Kerzen-, Soda- und Glyzerinfabrik in Königgrätz, wurde am 14. März 1853 in Kuklena bei Königgrätz geboren. Er entstammt einer alten Seifensiederfamilie, unter deren Dokumenten und Andenken ein Seifensieder-Lehrbrief des Großvaters des gegenwärtigen Geschäftsinhabers vom Jahre 1816 aufbewahrt wird. Im Jahre 1875 hat Josef Pilnáček in Königgrätz eine kleine Seifensiederei übernommen, in welcher er anfangs allein tätig war; nach einem Jahre nahm er den ersten Arbeiter auf und damals wurden wöchentlich 250 Kilogramm Seife gesotten. Im Jahre 1882 kaufte er das Haus, in welchem er das Gewerbe übernommen hatte und baute im Hofe desselben eine Werkstätte, in welcher damals schon sechs Arbeiter beschäftigt waren. Im Jahre 1888 wurde das Unternehmen um die Kirchenkerzen- und Wachswarenerzeugung erweitert. Er beteiligte sich dann an den Ausstellungen in Prag 1891 und in Königgrätz 1894, auf welcher letzterer er für seine Erzeugnisse den ersten Preis errang. Der Absatz des Geschäftes war dadurch so gestiegen, daß schon in den Jahren 1895 bis 1899 außerhalb der Stadt eine neue, modern eingerichtete Fabrik gegründet werden konnte. Im Laufe der Zeit wurde diese Fabrik erweitert und es wurden ihr stets neue verwandte Industriezweige angegliedert, so daß heute die Unternehmungen der Firma J. Pilnáček zu den ersten ihres Faches gezählt werden. Das Haus beschäftigt nun 15 Kanzleikräfte, 18 Reisende, Vertreter und Agenten und gegen 100 Arbeiter.

Durch das Vertrauen seiner Mitbürger wurden Josef Pilnáček zahlreiche Ehrenämter übertragen. Durch eine lange Reihe von Jahren war er als Präsident der II. Gewerbegeossenschaft, lange Zeit als Vorsitzender der Vorschußkassa tätig. Jetzt bekleidet er den Posten eines Gemeinderates und Vizebürgermeisters, ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Bürgerlichen Bierbrauerei, langjähriger Zensor der Österreichisch-ungarischen Bank und Präsident des Baukomitees für die Eisenbahnstrecke Königgrätz—Opočno. Im Jahre 1902 wurde er zum k. u. k. Hoflieferanten ernannt.

Kaiserlicher Rat Pilnáček war seit 1875 mit Hermine Weidner verheiratet und ist Vater von fünf Kindern. In seiner Gemahlin fand er eine verständnisvolle Mitarbeiterin und das Aufblühen des Unternehmens wurde in nicht geringem Maße durch ein harmonisches Familienleben, sowie durch den ausdauernden Fleiß und die Aufopferung beider Gatten unterstützt. Nach 30jähriger Ehe wurde kaiserlicher Rat Pilnáček im Jahre 1905 Witwer und machte dann seinen ältesten Sohn Josef Pilnáček zum Teilhaber des Geschäftes.



*J. Situviech*